



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH IV - 39/20

Maßnahmenbekanntgabe zu

Vereinigte Bühnen Wien GmbH,

Prüfung der Sparte Oper

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes.....	4
Kurzfassung des Prüfungsberichtes.....	4
Bericht der Vereinigte Bühnen Wien GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	6
Umsetzungsstand im Einzelnen.....	7
Empfehlung Nr. 1.....	7
Empfehlung Nr. 2.....	8
Empfehlung Nr. 3.....	8
Empfehlung Nr. 4.....	9
Empfehlung Nr. 5.....	10
Empfehlung Nr. 6.....	10
Empfehlung Nr. 7.....	11
Empfehlung Nr. 8.....	11
Empfehlung Nr. 9.....	12
Empfehlung Nr. 10.....	13
Empfehlung Nr. 11.....	13
Empfehlung Nr. 12.....	14
Empfehlung Nr. 13.....	15
Empfehlung Nr. 14.....	15
Empfehlung Nr. 15.....	16

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abs.....	Absatz
bzw.	beziehungsweise
COVID-19	Coronavirus-Krankheit-2019

EUR.....	Euro
Ges.m.b.H., GmbH.....	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
IHS	Institut für Höhere Studien
lt.	laut
MA	Magistratsabteilung
Mio. EUR.....	Millionen Euro
Nr.	Nummer
rd.....	rund
s.a.....	siehe auch
StRH	Stadtrechnungshof
WStV	Wiener Stadtverfassung

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog das Geschäftssegment Oper der Vereinigte Bühnen Wien GmbH einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 24. November 2021 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 2. Dezember 2021 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Die Vereinigte Bühnen Wien GmbH bespielt seit dem Jahr 2006 das Theater an der Wien als Stagione-Opernhaus (Geschäftssegment Oper).

Der Stadtrechnungshof Wien prüfte das Geschäftssegment Oper der Vereinigte Bühnen Wien GmbH auf seine strategischen und konzeptiven Vorgaben und entschied sich für eine innerbetriebliche Analyse relevanter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Der Betrachtungszeitraum umfasste die Jahre 2018 bis 2020 mit der Einschränkung, dass für das Geschäftsjahr 2020 der Jahresabschluss noch nicht aufgestellt bzw. geprüft und das angeführte Datenmaterial daher als vorläufig einzustufen war.

Der Stadtrechnungshof Wien beurteilte die von der Wien Holding GmbH definierten quantitativen und budgetären Prämissen der Programmkonzeption ab dem Jahr 2018 als grundsätzlich erfüllt, ohne das künstlerische Niveau beurteilt zu haben. Letzteres war nicht vom Prüfungsmandat des Stadtrechnungshofes Wien umfasst. Der Stadtrechnungshof Wien empfahl jedoch, die internationalen Kooperationen weiter auszubauen sowie die Grenzkosten der Produktionen zu reduzieren und die Einspielergebnisse zu verbessern. Zum Markenauftritt war festzustellen, dass es seit dem Jahr 2006 nicht ausreichend gelungen war, das Theater an der Wien bei der lokalen Bevölkerung als Opernhaus nachhaltig zu positionieren. Zur Kooperation mit der Wiener Kammeroper empfahl der Stadtrechnungshof Wien, Gespräche mit der Förderungsgeberin Stadt Wien zu führen, ob und in welcher Form diese unter der neuen Intendanz ab dem Jahr 2022 weitergeführt werden soll.

Im Bereich der Preis- und Angebotsstruktur wurde empfohlen, den Anteil der für Veranstaltungen ausgegebenen vergünstigten bzw. freien Karten zu verringern. Weiters regte der Stadtrechnungshof Wien an, die bestehende Abonnementstruktur auf ihre Preissensitivität sowie die Einführung eines nachfrageindizierten „dynamischen Preismodells“ zu prüfen.

Im Bereich des eigenen Personalaufwandes wurde der Geschäftsführung empfohlen, mit dem Betriebsrat unter Einbindung des Aufsichtsrates eine langfristige, tragfähige und vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise ausbalancierte Lösung zwischen den bestehenden bevorrechteten Begünstigten mit „Altverträgen“ und den übrigen Mitarbeitenden zu finden.

Allgemein wurde empfohlen, geeignete Strategien, Konzepte und ausgabenseitige Redimensionierungsmaßnahmen zu entwickeln, um den Zuschussbedarf auf das durchschnittliche Niveau der Geschäftsjahre 2010 bis 2017 in der Höhe von 255,-- EUR oder darunter zu senken.

Bericht der Vereinigte Bühnen Wien GmbH zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 15 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
umgesetzt	11	73,3
in Umsetzung	2	13,3
geplant/in Bearbeitung	2	13,3
nicht geplant	-	-

Allfällige Rundungsdifferenzen bei der Darstellung von Berechnungen wurden nicht ausgeglichen.

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Unter der künftigen Intendanz ab der Saison 2022/23 wären - so künstlerisch und betriebswirtschaftlich vorteilhaft - die internationalen Kooperationen weiter auszubauen, um die sich daraus ergebenden Synergien weiter zu heben. Beispielsweise könnten Eigenproduktionen des Theaters an der Wien an andere Stagione-Opernhäuser mittlerer Größe vermarktet werden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird Folge geleistet. Die neue Opernintendanz strebt an, vermehrt mit internationalen Partnerinnen bzw. Partnern zu kooperieren.

Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Internationale Kooperationen wären auszubauen, wenn dies künstlerisch und betriebswirtschaftlich für die Vereinigte Bühnen Wien GmbH von Vorteil ist.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Opernintendanz bemüht sich ständig um neue betriebswirtschaftlich sinnvolle internationale Kooperationen.

Empfehlung Nr. 2

Angesichts der dramatischen Einnahmenverluste aufgrund der COVID-19-Pandemie empfahl der Stadtrechnungshof Wien, für künftige Spielpläne die Grenzkosten der Produktionen nachhaltig zu reduzieren und die Einspielergebnisse zu verbessern. Dies könnte beispielsweise durch eine Verringerung der Premieren und eine Erhöhung der Spieltage pro Produktion erfolgen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die neue Operntendanz wird verlängerte Spielserien hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit verstärkt prüfen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Die Operntendanz prüft im Sinn von Angebot und Nachfrage die Durchführung verlängerter Spielserien. Als 1. Maßnahme hiezu wurde die Familienoper „Amahl und die nächtlichen Besucher“ im Dezember 2022 14-mal angesetzt, eine Opernproduktion für die ganze Familie. Ein neues Format, das neue Zielgruppen ansprechen soll.

Empfehlung Nr. 3

Unterjährige Budgetüberschreitungen bzw. Budgetabweichungen des Geschäftsegmentes Oper wären nachvollziehbar zu dokumentieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird Folge geleistet. Die Budgetabweichungen bei Opernproduktionen werden zusätzlich zu den bestehenden Quartalsberichten und Kostenstellenberichten besser dokumentiert.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Mit den Intendanten werden quartalsweise Produktionsbudgetmeetings geführt, im Rahmen derer sämtliche Abweichungen bei den Produktionen besprochen werden. Die Ergebnisse werden schriftlich der Geschäftsführung zur Kenntnis gebracht.

Empfehlung Nr. 4

Für den Fall einer substantiellen Verknappung der der Vereinigte Bühnen Wien GmbH künftig zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel wären kurzfristig die Gewinnrücklagen aufzulösen und mittelfristig Restrukturierungsmaßnahmen zur Verschlinkung der Aufwandsseite zu setzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird weiter Folge geleistet. Wie der Stadtrechnungshof Wien in seiner Gebarungsprüfung „Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H., Prüfung der Gebarung, Prüfungsersuchen gemäß § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2017, StRH IV - 1/18“ treffend festgestellt hat, gelang es der Vereinigte Bühnen Wien GmbH einen Anstieg der Personalaufwendungen trotz erheblicher kollektivvertraglicher Steigerungen abzuwenden, indem Rationalisierungsmaßnahmen getroffen wurden. Der Stadtrechnungshof Wien würdigte dies in seinem Bericht. Die Vereinigte Bühnen Wien GmbH wies bereits damals darauf hin, dass die Schere zwischen steigenden Kosten bei gleichzeitiger Reduktion der Subvention größer wird und für das Unternehmen eine große Herausforderung darstellt, Einsparungen zu treffen, ohne die Qualität der Aufführungen zu beeinträchtigen. Die Vereinigte Bühnen Wien GmbH bemüht sich, Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen durch Digitalisierungsprojekte weiter voranzutreiben. Zur Deckung von kurzfristigen Mittelengpässen werden, wie bisher, Gewinnrücklagen aufgelöst.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 5

Die Marke „Theater an der Wien“ wäre auch durch die Programmkonzeption der künftigen Intendanz stärker als Opernhaus der Wienerinnen bzw. Wiener zu positionieren und sollte damit verstärkt darauf abzielen, potenzielles lokales Opernpublikum nachhaltig zu erreichen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die neue Opernintendanz wird ab dem Jahr 2022 neue Impulse im Markenbild des Theaters an der Wien setzen. Die Besucherinnen- bzw. Besucherauslastung lag in den Jahren 2018 und 2019 bei über 93 %, rd. $\frac{2}{3}$ der Besucherinnen bzw. Besucher des Theaters an der Wien stammen aus Wien.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 6

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Vereinigte Bühnen Wien GmbH, mit der Förderungsgeberin Stadt Wien zu klären, ob und in welcher Form die Kooperation mit der Wiener Kammeroper unter der neuen Intendanz ab dem Jahr 2022 weitergeführt werden soll.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Gespräche zur Klärung der künftigen Kooperation der Vereinigte Bühnen Wien GmbH mit der Wiener Kammeroper sind bereits geplant.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung befindet sich in Umsetzung.

Gespräche mit der Wien Holding GmbH, der MA 5 - Finanzwesen und der MA 7 - Kultur finden hiezu derzeit statt.

Empfehlung Nr. 7

Nach Vorliegen des Sachverständigengutachtens und der Berechnung des Finanzierungsbedarfes wäre in Verhandlung mit der Konzernmutter Wien Holding GmbH zu treten, um einen weiteren Kostenanstieg durch ein Aufschieben der anstehenden Sanierung zu vermeiden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Sanierungsbedarf für das Theater an der Wien ist festgestellt und der Finanzierungsbedarf berechnet. Zur Umsetzung der Sanierung haben Gespräche mit der Konzernmutter Wien Holding GmbH begonnen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 8

Der für die Betriebsergebnisrechnung verwendete Aufteilungsschlüssel wäre im Sinn der Kostenverursachung, der Kostenwahrheit und der Kostentransparenz zeitnah zu evaluieren. Die dabei verwendeten Methoden und die Ergebnisse wären zu dokumentieren und der Evaluierungsprozess in regelmäßigen Intervallen (3 bis längstens 5 Jahre) zu wiederholen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wird umgesetzt. Die Überprüfung des verwendeten Aufteilungsschlüssels wird wie bisher regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Die Ergebnisse werden dokumentiert und aufbewahrt. Der Evaluierungsprozess wird,

wie vom Stadtrechnungshof Wien empfohlen, in das Organisationshandbuch Finanzen & Controlling aufgenommen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 9

Der Anteil der für Veranstaltungen ausgegebenen vergünstigten bzw. freien Karten wäre zu prüfen und die Vergabe derartiger Karten zu verringern.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Es ist das Bestreben der Vereinigte Bühnen Wien GmbH, maximale Kartenerlöse zu erzielen. Der Begriff „Freikarten“ umfasst Pressekarten, Karten für Sponsorinnen bzw. Sponsoren (im Gegenzug erbringen diese Partnerinnen bzw. Partner auch Sach-, Werbe- oder Geldleistungen für die Vereinigte Bühnen Wien GmbH), Dienstkarten (insbesondere für die Feuerwehr bzw. den Theaterarzt, teilnehmende Künstlerinnen bzw. Künstler und die Showwatch für die Produktionsverantwortlichen), Karten für das Leading Team (aufgrund von Vertragsvereinbarungen) sowie Karten im Rahmen der Aktion „Hunger auf Kunst & Kultur“. Dies wird regelmäßig auf Aktualität überprüft, etwa ob Dienstkarten reduziert werden können. Vergünstigte Karten ergeben sich in der Sparte Oper hauptsächlich aus dem Abonnementverkauf, der jedoch sehr wesentlich für die Auslastung der Produktionen und der Planungssicherheit der Einnahmen im Theater an der Wien ist.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Im Sinn von Angebot und Nachfrage ist die Vereinigte Bühnen Wien GmbH immer bemüht, den Anteil vergünstigter bzw. freier Karten so gering wie möglich zu halten.

Empfehlung Nr. 10

Es wurde angeregt, die bestehende Abonnementstruktur auf ihre Preissensitivität sowie die Einführung eines dem Geschäftssegment Musical vergleichbaren „dynamischen Preismodells“ zu prüfen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird geprüft.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Die Einführung eines dem Geschäftssegment Musical vergleichbaren „dynamischen Preismodells“ für die kommende Saison 2022/23 wurde geprüft, es wird jedoch mit den derzeitigen Unsicherheiten am Markt (noch) nicht eingeführt.

Empfehlung Nr. 11

Im Geschäftssegment Oper wären ausreichend geeignete Strategien, Konzepte und ausgabenseitige Redimensionierungsmaßnahmen zu entwickeln, um den Zuschussbedarf auf das durchschnittliche Niveau des langjährigen Mittels von 255,-- EUR oder darunter zu senken. Die Forcierung struktureller ausgabenseitiger Konsolidierungsmaßnahmen sollte mit dem Schwerpunkt auf den Eigen- und Fremdpersonalaufwand sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfolgen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Vereinigte Bühnen Wien GmbH ist ein Unternehmen der Stadt Wien. Sie sichert rd. 800 Arbeitsplätze direkt und indirekt mehr als 2.000 Arbeitsplätze. Als Wirtschafts-, Kultur- und Tourismusfaktor trägt die Vereinigte Bühnen Wien GmbH zur Wertschöpfung über 121 Mio. EUR jährlich bei. Jeder Subven-

tions-EUR kommt damit 2,9-mal zurück (lt. IHS-Studie aus dem Jahr 2015). Die Sparte Oper trägt zum internationalen Renommee der Stadt Wien als erstklassiger Standort der musikalischen Hochkultur bei, was mit internationalen Preisen belegt werden kann.

Wie der Stadtrechnungshof Wien in seiner Gebarungsprüfung „Vereinigte Bühnen Wien Ges.m.b.H., Prüfung der Gebarung, Prüfungsersuchen gemäß § 73e Abs. 1 WStV vom 22. Dezember 2017, StRH IV - 1/18“ feststellte (s.a. Empfehlung Nr. 4), gelang es der Vereinigte Bühnen Wien GmbH trotz kollektivvertraglicher Erhöhungen und Inflationsanpassungen erhebliche Steigerungen abzuwenden. Selbstverständlich wird die Vereinigte Bühnen Wien GmbH der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien weiter Folge leisten und Maßnahmen setzen, die den Zuschussbedarf möglichst niedrig halten.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant/in Bearbeitung.

Aufgrund der Umsetzung der Empfehlung Nr. 7 muss der Opernbetrieb der Vereinigte Bühnen Wien GmbH in die Halle E des Museumsquartiers ausweichen. Diese Zusatzkosten machen es derzeit nicht möglich, diese Empfehlung aktuell umzusetzen. Im Anschluss an die erfolgte Sanierung des Theaters an der Wien und der Rückübersiedlung wird diese Empfehlung berücksichtigt werden.

Empfehlung Nr. 12

Im Bereich des eigenen Personalaufwandes wurde der Geschäftsführung empfohlen, mit dem Betriebsrat unter Einbindung des Aufsichtsrates eine langfristige, tragfähige und vor dem Hintergrund der COVID-19-Krise ausbalancierte Lösung zwischen den Mitarbeitenden mit „Altverträgen“ und den übrigen Mitarbeitenden zu finden.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Bereits in den vergangenen Jahren wurden beträchtliche Schritte zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Kollektivverträge der Vereinigte Bühnen Wien GmbH gesetzt. Die Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird geprüft, kann aber nur mit Zustimmung des Betriebsrates der Vereinigte Bühnen Wien GmbH und der Gewerkschaft umgesetzt werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant/in Bearbeitung.

Gespräche mit dem Betriebsrat werden geführt.

Empfehlung Nr. 13

Die Auflösung der Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube wäre unter Berücksichtigung der Planbarkeit im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise für das laufende Geschäftsjahr und allenfalls weitere fortzusetzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Vereinigte Bühnen Wien GmbH ist weiterhin bestrebt, Urlaubsstände niedrig zu halten.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 14

Mehrdienstleistungen wären - wenn möglich - zu reduzieren.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wird, soweit betriebswirtschaftlich und betrieblich möglich, Folge geleistet.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 15

Für die in der Vereinigte Bühnen Wien GmbH bestehenden vertraglichen Prämienleistungen an 3 Mitarbeitende wurde empfohlen, aufgrund der erforderlichen höheren Zuschussleistung der öffentlichen Hand für das Geschäftsjahr 2020 auf eine Auszahlung zu verzichten bzw. alternativ im Fall einer konzernweiten Regelung des Wien Holding-Konzerns diese umzusetzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Der Empfehlung des Stadtrechnungshofes Wien wurde Folge geleistet. Die konzernweiten Regelungen des Wien Holding-Konzerns wurden umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Ing. Mag. Albert Schön

Wien, im August 2022